

*Evangelische  
Kirchengemeinde A.B.  
Nickelsdorf*



# Grußwort des Pfarrers

## Liebe Gemeinde!



wer die Folgen des Hochwassers sieht, muss davon einfach betroffen sein. Schon der Gedanke daran, dass alles, was wir in unserem Haus so liebevoll eingerichtet haben, plötzlich zerstört sein könnte, macht nachdenklich.

Viele spenden jetzt für die Hochwasseropfer. Und das ist gut und richtig so. Die Bibel ruft zu solchem Handeln auf: **Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag. (Sprüche 3,27)**

Unsere Pfarrgemeinde wird die Kollekte am 07. Juli daher den Hochwasseropfern zur Verfügung stellen und diese direkt an die evangelische Pfarrgemeinde in Melk übergeben, wo man besonders vom Hochwasser betroffen ist. Dort wird die Spende direkt an die Betroffenen weitergeleitet.

Das Hochwasser bewirkt in Manchem von uns aber noch etwas: Neben Hilfsbereitschaft tritt da oft ein Gefühl der Dankbarkeit. Dankbarkeit dafür, dass wir selbst nichts Vergleichbares erleben oder befürchten müssen. Bei solchen Naturkatastrophen wird einem oft erst wieder klar, dass es nicht selbstverständlich ist, wenn wir in Frieden, ohne Not und Gefahr für unser Leben in unserem Haus wohnen können. Da hat man Grund, Gott jeden Tag dafür zu danken. Der Monatspruch für den Juni spricht den gleichen Gedanken so aus:

**Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.**

So danke ich Gott, dass er uns allen so viel Gutes tut und bitte ihn, dass wir von Not und Unheil verschont bleiben.

Einen gesegneten Sommer wünscht Ihnen

*Ihr Pfr. Sonke Frost*

# Grußwort des Kurators

## Liebe evangelische Kirchengemeinde,

Wie sagt man so schön: „Gut Ding braucht Weile“. Ein paar Wochen mussten wir warten, aber nun konnten wir unseren Kirchenvorplatz wieder mit Pflanzen verschönern. Sicherlich muss sich noch alles anwachsen, aber mit ein wenig Pflege sollte das kein unüberwindliches Hindernis darstellen. Das freie Sichtfeld auf unsere Kirche wirkt sich auch positiv auf das gesamte Erscheinungsbild aus. Andererseits sieht man nun aber auch zusätzlichen Handlungsbedarf für Renovierungen. Sei es bei der Außenfassade der Kirche, bei den Waschbetonplatten, beim Gemeindezentrums, beim Pfarrhaus .... Diese Liste lässt sich leider leicht fortsetzen. All diese Tätigkeiten sind aber auch mit erheblichen finanziellen Aufwänden verbunden. Schon vor einigen Jahren wurden Überlegungen angestellt notwendige Schritte zu setzen. Aufgrund verschiedenster Umstände wurden die Projekte letztendlich aber nie verwirklicht. Wir wollen nun einen neuen Anlauf starten, irgendwann wird – ob wir es nun wollen oder



nicht – der Zeitpunkt kommen, wo einige der Renovierungsarbeiten unumgänglich sein werden. Es erscheint uns deshalb sinnvoll, die Tätigkeiten Schritt für Schritt in absehbarer Zeit in Angriff zu nehmen. Obwohl wir natürlich versuchen einen Großteil der Arbeiten in Eigenregie durchzuführen, werden wir nicht umhin kommen auch Professionisten in Anspruch zu nehmen. Hinsichtlich des dafür notwendigen Budgets gibt es mehrere Möglichkeiten und Varianten. In Gesprächen mit der Superintendentur, dem Bundesdenkmalamt und etlichen anderen verantwortlichen Stellen loten wir Vorgehensweisen aus.

Trotzdem steht uns noch ein steiniger und anspruchsvoller Weg bevor, aber um wieder eine Phrase zu nutzen: „Man wächst mit der Herausforderung.“ Zudem bin ich mir sicher, dass wir, wie auch schon in der Ver-



gangenheit, auf Ihre Unterstützung zählen können. Einnahmen über eigene Aktivitäten, wie z.B. unser jährliches Gemeindefest oder Einstimmung in den Advent, werden ebenfalls für die Finanzierung der Maßnahmen herangezogen. Klarerweise sind einem als Pfarrgemeinde in diesem Zusammenhang Grenzen gesetzt. Unser Hauptaugenmerk kann nicht auf der permanenten Durchführung von Veranstaltungen liegen. Einige kleine, aber sehr feine, Vorführungen konnten wir aber in den vergangenen Wochen durchführen bzw. daran mitwirken. Erwähnen möchte ich hier die Darbietungen von „Church goes Jazz“ im April und den „Petersburg Singers“ im Mai.

Erstere, eine Gruppe junger Bur-schen und Mädchen, zum Großteil aus dem Burgenland, konnten wir bereits zum zweiten Mal in unserer Kirche begrüßen. 2012 konnten sie mit ihrer unbekümmerten Art, ihrer Freude an der Musik und vor allem

ihrem musikalischen Können die Herzen der Zuhörer erobern. Dieses war sicherlich der Grund, weshalb sich die Besucherzahl heuer mehr als verdoppelte. Das durchwegs positive Echo der Anwesenden be-stärkte uns im Vorhaben, bei den jungen KünstlerInnen auch schon für kommendes Jahr anzufragen. Der Auftritt der Vokalgruppe aus Russland war ebenfalls ein Erlebnis für sich. Die ProfisängerInnen brach-ten einen Hauch ferner weiter Step-pen in unsere Kirche. Russische Kirchenlieder und Volksweisen um-fasste deren Repertoire, wohinge-gen uns „Church goes Jazz“ unter dem Motto „... all around the world“ mit Melodien rund um den Globus erfreute. Letztendlich war wirklich für alle Anwesenden etwas dabei.



Hier möchte ich mich auch beim „Verein zur Förderung von Tieren in Not“ für die Zusammenarbeit be-danken.

Hinweisen und einladen darf ich Sie schon jetzt zum ökumenischen Got-

tesdienst im Fasangarten, welchen wir wieder gemeinsam mit Deutsch Jahrdorf feiern werden. Auch dieser hat schon Tradition und wird sehr gerne besucht. Heuer sollen auch die Kinder nicht zu kurz kommen, aber mehr dazu im Blattinneren. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es bei einem kleinen Umtrunk wieder Zeit für einen gemütlichen Informationsaustausch.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen angenehme Sommermonate, wem sich die Möglichkeit bietet einen schönen Urlaub, und uns allen, dass wir die notwendigen Vorhaben gemeinsam in die Tat umsetzen können.

Mit freundlichen Grüßen

*Hans-Uwe Riess*

## *Vorstellung Urlaubspfarrer*



Vom 01. - 26. August darf ich Urlaubsseelsorger in den Gemeinden N i c k e l s d o r f, Deutsch Jahrdorf und Zurndorf sein. Gerne möchte ich mich hier kurz vor-

stellen: Geboren und aufgewachsen bin ich in Tuttlingen an der Donau. Nicht zuletzt durch die aktive Mitarbeit in der kirchlichen Jugendarbeit wurde in mir das Interesse an der Theologie geweckt. So ging ich nach dem Abitur zum Theologiestudium ins Evangelische Stift nach Tübingen sowie nach München und Berlin. Als Vikar war in Maulbronn und Deizisau, danach Pfarrer in

Waiblingen-Beinstein und Bempflingen. Ich bin verheiratet, wir haben zwei Kinder und seit 4 Monaten auch zwei Enkelkinder (Zwillinge). Seit eineinhalb Jahren leben wir nun im Ruhestand in Schorndorf bei Stuttgart, dem Geburtsort meiner Frau. Im Pfarramt war mir die Seelsorge und auch die Erwachsenenbildung stets sehr wichtig.

Persönlich reise ich gerne und beschäftige mich auch mit Geschichte. In früheren Jahren waren wir schon zweimal mit der Familie im Urlaub am Neusiedler See, unsere Kinder haben dort das Schwimmen gelernt. Wir freuen uns nun wieder sehr auf den Aufenthalt bei Ihnen im Burgenland.

*Hans-Uwe Riess*

# Konfirmation

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden von 2013 wurden zu Christi Himmelfahrt am 09. Juni 2013 konfirmiert. Sie wurden unter den Segen

Gottes gestellt. Wir alle hoffen, dass sie im Glauben einen festen Halt für Ihr Leben haben. Möge Gott auf allen Wegen mit ihnen sein.



**v.l.n.r.:** Caro Kellner, Pauline Zwickl, Alexandra Weiss, Nina Michelberger, Julia Weiss, Johannes Frost und René Urban

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben;  
schau an der schönen Gärten Zier  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben,  
sich ausgeschmücket haben.

13. Hilf mir und segne meinen Geist  
mit Segen, der vom Himmel fließt,  
dass ich dir stetig blühe;  
gib, dass der Sommer deiner Gnad  
in meiner Seele früh und spat  
viel Glaubensfrüchte ziehe,  
viel Glaubensfrüchte ziehe.

# Goldene Konfirmation

Am Pfingstmontag wurde in unserer Kirche die Goldene Konfirmation gefeiert. Den Konfirmandinnen und Konfirmanden von damals wurde Gottes Segen zugesprochen. Im Gebet wurde der beiden schon Verstorbenen Hans

Horvath und Hilda Niklas (geb.Liedl) gedacht. Wir danken Gott für seinen Schutz durch so viele Jahre und bitten ihn, dass er die Goldenen Konfirmanden weiter auf einem guten Weg durch ihr Leben geleiten möge.



**v.l.n.r.:** Walter Schmidt, Johann Pahr, Andreas Liedl, Georg Gstettner, Hans Heintz, Johann Hofbauer, Elisabeth Horvath (geb.Kellner), Pfr. Sönke Frost, Grete Lederer (geb.Könnyü)), Waltraud Schwalm (geb.Denk), Margarethe Piohsek (geb.Theissel), Hilde Tick (geb.Meixner), Regina Eigner (geb.Kaplan) und Helene Seeberger (geb.Roth)

1. Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn,  
er hat dir viel Gutes getan.  
Bedenke, in Jesus vergibt er dir gern.  
Du kannst ihm, so wie du bist, nahn.
2. Du kannst ihm vertrauen in dunkelster Nacht,  
wenn alles verloren erscheint.  
Er liebt dich, auch wenn du ihm Kummer gemacht,  
ist näher, als je du gemeint.
3. Im Danken kommt Neues ins Leben hinein,  
ein Wünschen, das nie du gekannt,  
dass jeder wie du Gottes Kind möchte sein,  
vom Vater zum Erben ernannt.

(von Heino Tangermann nach Psalm 103 – EG 617)

# Workshop Kindergottesdienst

Am 05. April trafen sich die Kindergottesdienstmitarbeiterinnen aus Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf zu einem sehr interessanten und kurzweiligen Workshop mit Jugenddiakon Oliver Könitz und Konfirmandenpfarrer Stefan Grauwald. Begonnen wurde mit einem auflockernden Singspiel (siehe Foto), danach wurde über die Gestaltung der Kindergottesdienste und Grundfragen der Jugendarbeit gesprochen und diskutiert. Die Kindergottesdienstmitarbeiterinnen hoffen, dass es bald wieder einen Workshop mit den Mitarbeitern der Evangelische Jugend im Burgenland gibt.



**Im Kreis v.l.n.r.:** Laura Dingelmaier, Oliver Könitz, Stefan Grauwald, Sönke Frost, Lena Frost, Sigrid Gerth-Zapfl, Nathalie Traubmann, Christel Bergmeyer-Frost, Elke Blaser und Christina Kirchknopf.



# Reisebericht Schleswig-Holstein

Vom 28. April bis zum 05. Mai waren 22 Reiselustige aus Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf auf einer Gemeindefeiereise in Schleswig-Holstein.

Untergebracht waren wir wie schon einmal vor einigen Jahren im Martinshaus der Diakonie in Rendsburg direkt am Nord-Ostsee-Kanal. Es ist immer wieder faszinierend, wenn die Ozeanriesen mitten im Land direkt vor den Augen vorbeifahren.



Am Montag führte uns ein Tagesausflug nach Dänemark, wo der Bruder von Pfr. Frost, Heiko Frost, die Reisegruppe empfing. Er leitet dort in der Nähe von Aabenraa den Knivsberg, das Bildungszentrum der deutschen Minderheit in Dänemark. Anschließend wurde die kleine Insel Barsö besucht, auf der weniger als 20 Einwohner leben. Eine Kioskbetreiberin erzählte von so strengen Wintern, in denen die Insel über die zugefrorene Ostsee versorgt werden musste. Am Dienstag stand das Marineehrenmal in Kiel-Laboe auf dem Programm.



Ein fachkundiger Mitarbeiter des Marinebundes führte uns durch die Ausstellungsräume und wies immer wieder auf Exponate hin, die an die Opfer der Kriege erinnern und zum Frieden ermahnen. Am Nachmittag schloss sich ein Ausflug zum Elternhaus von Pfr. Frost an, wo seine Eltern die Reisegruppe empfingen.

Am Mittwoch ging es an die Nordsee. Die Hälfte der Reisegruppe unternahm eine Wattwanderung, während die andere Hälfte lieber im Strandrestaurant blieb. Anschließend wurde Husum, die sogenannte „graue Stadt am Meer“ (wegen des häufigen schlechten Wetters) bei strahlendem Sonnenschein besichtigt.





Der Donnerstag stand im Zeichen des Kirchentags in Hamburg. Einige Fußballfans besuchten währenddessen das HSV-Stadion an. Nachmittags ging es dann mit dem Elbdampfer zu den Airbus-Werken, die direkt im Stadtgebiet an der Elbe liegen. Insbesondere der neue A 380 ließ alle staunen. Selbst riesige Hallen waren fast zu klein um dieses gigantische Flugzeug aufzunehmen. Leider war das Fotografieren am gesamten Airbus-Gelände strengstens verboten.

Am Freitag wurde die Hansestadt Lübeck besichtigt, eine der schönsten Städte im Norden Deutschlands besichtigt. Verwinkelte Gassen und jahrhundertealte Häuser prägen das Bild der Altstadt. Am Nachmittag fuhren



wir nach Travemünde. Diese Stadt wurde von den Lübecker Kaufleuten schon vor Jahrhunderten erworben, um sich den freien Zugang zum Meer zu sichern. Dort führte uns ein pensionierter Kapitän über das Segelschiff „Passat“, das am Kai liegt seit das Schwesternschiff „Pamir“ 1957 mit vielen jungen Kadetten an Bord in einem Sturm sank.



Am Samstag unternahmen wir eine Schifffahrt nach Helgoland, der einzigen deutschen Hochseeinsel, die 1890 von England gegen Sansibar eingetauscht wurde.

Als besonderen Abschluss feierten wir am Sonntag mit beeindruckenden 130000 Gottesdienstbesuchern den Kirchentagsschlussgottesdienst in Hamburg. Für die musikalische Untermalung sorgten 3000 Musiker.

# Gemeindefest

Am Sonntag, dem 23. Juni, fand wieder bei herrlicher Witterung unser alljährliches Gemeindefest statt. Begonnen wurde der Tag mit einem Festgottesdienst auf der Kirchenwiese. Hier konnte erstmals das von Hrn. Pingitzer Matthias gebaute neue



Pult zum Einsatz kommen. Der Posaunenchor sorgte wie immer für den musikalischen Rahmen. Parallel dazu wurde für die Kleinsten ein Kindergottesdienst abgehalten. Nach dem Gottesdienst warteten die Grillmeister bereits mit den Speisen auf die Gäste. Koteletts, Würstel, Grillkäse, Salate, danach Kuchen und Kaffee für jeden Geschmack war etwas dabei. Zahlreich wurde zugegriffen und überall sah man zufriedene und fröhliche Gesichter. Aufgrund des Sonnenscheins wurde Zuflucht unter den Schirmen gesucht, wer keinen Platz fand musste



durch Aufnahme von Flüssigkeit Abhilfe schaffen. Während die Versteigerung eines der Turmuhr-Zifferblätter in professioneller Weise von Pfr. Frost durchgeführt wurde, kümmerten sich der Kinder & Jugendkreis mit Spielen und Bastelarbeiten um die jungen Gäste. Das Zifferblatt konnte von Hrn. Fischer Paul und Hrn. Schmickl Paul ersteigert werden, welche es in dankenswerter Weise der Pfarrgemeinde als Dauerleihgabe überlassen. Im Laufe des Nachmittags hatten die Besucher die Möglichkeit an einem Botanik-Quiz mitzumachen. Dieses wurde auch zahlreich und mit viel Engagement wahrgenommen. Zu gewinnen gab es Blumen und Gestecke der Öko-Gärtnerei Petrovic. Obwohl die





Mit viel Geselligkeit und Spaß ging der Tag dann zur Neige. Vielen Dank nochmals an alle Anwesenden für ihren Besuch und die damit gezeigte Verbundenheit mit der evangelischen Pfarrge-

meinde Nickelsdorf und ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an alle HelferInnen ob beim Aufbau, beim Abbau oder während der Veranstaltung, und vor allem für die Spende von Mehlspeisen.

meinde Nickelsdorf und ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an alle HelferInnen ob beim Aufbau, beim Abbau oder während der Veranstaltung, und vor allem für die Spende von Mehlspeisen.



Wir freuen uns schon alle auf unser Gemeindefest 2014.

## Treffen mit dem römisch-katholischen Pfarrgemeinderat

Am 16. April trafen sich unser Presbyterium und Pfr. Frost mit dem römisch-katholischen Pfarrgemeinderat und Pfr. Schwarz. Das Treffen fand diesmal im evangelischen Gemeindezentrum statt.

In einem freundschaftlichen Gespräch wurden Erfahrungen im Gemeindeleben ausgetauscht und gemeinsame Interessen in Nickelsdorf besprochen.

## Musikalischer Gottesdienst

Am Sonntag, dem 21. Juli, wird Hr. Pfr. Krull einen musikalischen Gottesdienst in unserer Kirche feiern.

Dabei wird er auch sein Können als Geigenvirtuose zeigen, den Orgel-Part übernimmt Hr. Hänslers Thomas.

## Kinder und Jugend

# SCHÖNE FERIEN

### Sommer, Sonne, Badewetter...

Wie immer bildete das Gemeindefest den Abschluss des heurigen Kindergottesdienstjahres. Wir wünschen dir erholsame Ferien, viel Spaß, und einen tollen Sommer!

Wir freuen uns schon, dich ab September wieder

im Kindergottesdienst begrüßen zu dürfen. Deine persönliche Einladung mit dem genauen Datum für den 1. Kindergottesdienst im neuen Schuljahr wirst du rechtzeitig erhalten!



## Hinweis

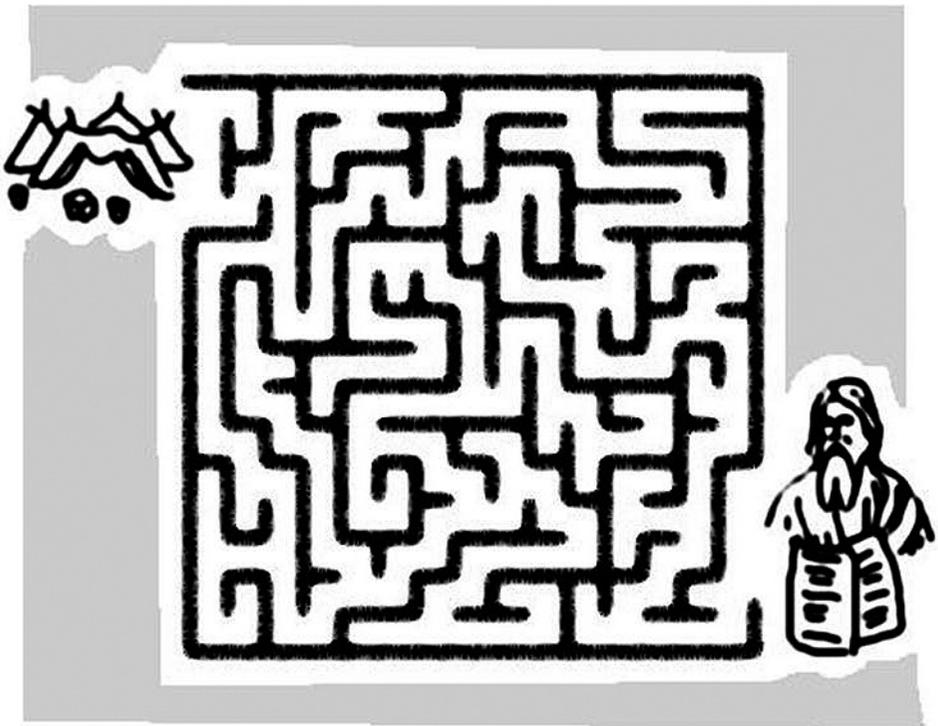
Am 08. September 2013 wird der alljährliche ökumenische Gottesdienst im Fasangarten abgehalten. Heuer wird es erstmals ein Rahmenprogramm für Kinder geben! Wir freuen uns auf dein Kommen!

# Kinder und Jugend - Rätsel

Mose hatte auf dem Berg Sinai von Gott die 10 Gebote empfangen und war nun auf dem Rückweg ins Lager des Volkes Israel. Die Tafeln in der Hand, nähert er sich dem Lager. Doch eine entmutigende Überraschung wird ihn dort erwarten. Mehr darüber können Sie den Kindern vorlesen ab



2Mo 31,18.



Weißt Du, wie Mose die Gebote zum Lager bringen kann?

# Geburtstage und Veranstaltungen

## Zum Geburtstag gratulieren wir:

03.07.	Charlotte Kellner	Untere Hauptstraße 2	<b>zum 70.</b>
06.07.	Elisabeth Meixner	Mittlere Hauptstraße 74	<b>zum 90.</b>
24.07.	Anna Pingitzer	Pflegeheim Kittsee	<b>zum 91.</b>
01.08.	Karl Falb	Mittlere Hauptstraße 24	<b>zum 75.</b>
07.08.	Margarethe Schalling	Untere Gartensiedlung 46	<b>zum 80.</b>
13.08.	Karl Hautzinger	Mittlere Hauptstraße 34	<b>zum 75.</b>
17.08.	Gisela Gebauer	Weinberggasse 25	<b>zum 85.</b>
27.08.	Paul Pingitzer	Weinberggasse 15	<b>zum 80.</b>
04.09.	Matthias Pingitzer	Untere Hauptstraße 27	<b>zum 75.</b>
09.08.	Lorenz Falb	Untere Hauptstraße 56	<b>zum 93.</b>
13.09.	Elisabeth Kellner	Lindengasse 22	<b>zum 75.</b>
20.09.	Ernst Blaser	Mittlere Hauptstraße 44	<b>zum 70.</b>

## Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde:

<b>Kindergottesdienst:</b>	jeweils parallel zum Hauptgottesdienst im Gottesdienstplan mit „K“ gekennzeichnet
<b>Posaunenchor:</b>	nach Absprache mit Herrn Dürr
<b>Kirchenchor:</b>	nach Absprache mit Christel Bergmeyer-Frost
<b>Singkreis:</b>	jeden Donnerstag um 19.00 Uhr
<b>Frauenkreis:</b>	Montag, 02. September 2013 um 9.00 Uhr
<b>Mutter-Kind-Kreis:</b>	Montag, 09. September 2013 um 9.00 Uhr
<b>Ökumenischer</b>	
<b>Bibelkreis:</b>	Termin für September/Oktober wird im Schaukasten ausgehängt
<b>Sprechstunde:</b>	Jederzeit. Eine telefonische Absprache ist sinnvoll, um zu klären, ob das Pfarrbüro besetzt ist. Telefonisch ist der Pfarrer erreichbar unter: 0699/18877139 oder 02146/2227

# Gottesdienste

## Gottesdienste von Juli bis September 2013

Die Sonntage, an denen gleichzeitig Kindergottesdienst gefeiert wird, sind durch ein „K“ gekennzeichnet. „P“ bedeutet, dass ein Programm im Gottesdienst aufliegt.

<b>07.07. 6. Sonntag n. Trinitatis</b>	Nittnaus	10.30 Uhr
<b>14.07. 7. Sonntag n. Trinitatis</b>	Nittnaus	10.30 Uhr
<b>21.07. 8. Sonntag n. Trinitatis</b>	Krull	10.30 Uhr
<b>28.07. 9. Sonntag n. Trinitatis</b>	Frost	10.30 Uhr
<b>04.08. 10. Sonntag n. Trinitatis</b>	Frost	10.30 Uhr
<b>11.08. 11. Sonntag n. Trinitatis</b>	Riess	10.30 Uhr
<b>18.08. 12. Sonntag n. Trinitatis</b>	Riess	10.30 Uhr
<b>25.08. 13. Sonntag n. Trinitatis</b>	Riess	10.30 Uhr
<b>01.09. 14. Sonntag n. Trinitatis</b>	Frost	10.15 Uhr
<b>08.09. 15. Sonntag n. Trinitatis</b>	Frost	10.15 Uhr
<b>08.09. ök. Gottesdienst Fasangarten</b>	Schwarz/Frost	14.00 Uhr <b>P</b>
<b>15.09. 16. Sonntag n. Trinitatis</b>	Frost	10.15 Uhr <b>K</b>
<b>22.09. 17. Sonntag n. Trinitatis</b>	Frost	10.15 Uhr
<b>29.09. 18. Sonntag n. Trinitatis</b>	Frost	10.15 Uhr

Impressum:

**Medieninhaber und Herausgeber:**

Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf, Untere Hauptstr.9, 2425 Nickelsdorf

**Für den Inhalt verantwortlich:** Pfr. Mag. Sönke Frost

**Druck & Grafik:** www.sidi-advertising.at